

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 100. Sonntag, den 10. April, 1825.

Die Manichäer.

Da wohl nicht vielen unserer Leser die Geschichte der Entstehung dieser so verrufenen Sekte bekannt seyn dürfte, so erlauben wir uns, hier etwas Weniges davon beizubringen. Im dritten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung kam ein Schwarzkünstler, Namens Therabyntus, aus Palästina nach Persien, um sich daselbst in seiner Kunst hervorzuthun. Da sich aber die Priester und Gelehrten dieses Landes seinen Unternehmungen widersetzten, und ihn scharf verfolgten, so sah er sich genöthigt, im Hause einer Witwe Schutz zu suchen, wo er jedoch entdeckt und ermordet wurde. Diese Frau, welche den Nachlaß des Therabyntus und mit diesem auch seine Schriften erbt, kaufte einen Sklaven, mit Namen Eubricus, den sie späterhin an Kindesstatt annahm und in allen persischen Wissenschaften unterrichten ließ. Nach dem Tode der Witwe veränderte derselbe seinen Namen, um das Andenken seines vorigen Zustandes gänzlich zu verlöschen, und nannte sich Manes, im Persischen ein Schiff bedeutend. Als er nun im Nachlaß seiner Wohlthäterin unter andern auch die verborgenen Schriften des Therabyntus fand und sie mit Eifer studirte, so kam er auf den Gedanken, eine eigene Rolle zu spielen, und sich für den vom Heilande verheißenen Tröster auszugeben. Sein Vorhaben gelang

ihm auch: er bekam viele Anhänger und ward das Haupt einer zahlreichen Sekte, die nach ihm Manichäer genannt wurden. Er lehrte seine Schüler an zwei Grundwesen glauben, von welchen das eine alles Gute, das andere alles Böse schaffe. Er folgte hierin den persischen Magis, welche zweien Götter, einen guten und einen bösen, nämlich den Ormazdes und Arimanius annahmen. Er gestattete seinen Anhängern alle Arten von Unreinlichkeiten; gebot ihnen, außer ihren Sectenbrüdern, Niemandem Almosen zu geben oder sonst beizustehen; lehrte, daß die Seelen seiner Anhänger durch die Elemente in den Mond und aus diesem in die Sonne gingen, um nach und nach gereinigt und alsdann wieder mit dem Wesen Gottes vereint zu werden; wer sich aber nicht zu seiner Lehre bekenne, dessen Seele führe entweder in die Hölle, oder würde in einen andern Körper gesendet. Er behauptete, Christus wohne in der Sonne, der heil. Geist in der Luft, die Weisheit im Monde, und der Vater im Mittelpunkte des Lichts. Die Auferstehung wurde von ihm geleugnet, und der Ehestand verworfen. Er verbot den Genuß der Eyer, auch Käse, Milch und Wein, und nannte sie Gaben des bösen Geistes, durch welche die Menschen verdorben würden. Sein tollster Lehrsatz aber war, daß Christus die Schlange gewesen sey, welche die Eva im Paradiese versucht habe. Uebrigens

hielt er es nicht für nöthig, der Obrigkeit gehorsam zu seyn, und verdammt selbst die gerechtesten Kriege. — Sein Ende war traurig, denn er wurde, da ihm die unternommene Kur des persischen Prinzen mißlang, welcher durch sein Verschulden sterben mußte, lebendig geschunden und sein Fleisch den wilden Thieren vorgeworfen.

Dr. K. Fests, Berleger. — Ernst Müller, Redakteur.

Vom 2. bis zum 8. April sind alhier begraben worden:

S o n n a b e n d.

Ein Junggeselle 25 J., Hr. C. F. Böphel, Stud. jur., im Brühl.
 Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ J., F. W. Kretschmar's, Bandcrammers Tochter, am Kauke.
 Ein unehel. todgeb. Knabe, J. R. Führlin, aus Painsdorf gebürtig, Sohn, im Hebammen-Institut.

S o n n t a g.

Ein Mann 79 Jahr, J. G. Hammer, Handarbeiter, in der Johannisvorstadt.
 Ein Mann 58 J., Hr. Fl. Andr. Driossi, Schweizerzuckerbäcker, in der Petersstraße.
 Eine Frau 48 Jahr, J. H. Müller's, Laternenwärters Witwe, im Brühl.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Hrn. M. Benj. A. Bernh. Otto's, Collabrators an der Nikolaischule, einzige Tochter, in der Ritterstraße.
 Ein unehel. Mädchen $\frac{1}{2}$ J., J. F. Bayerin, Einwohnerin Tochter, an der alten Burg.

M o n t a g.

Eine Frau 72 Jahr, Mstr. J. C. Heinrich's, Bürgers und Schuhmachers geschiedene Ehefrau, wurde am 1. d. M. vor dem Münzthore aus dem Flußgraben gezogen, und starb nach Verlauf einiger Stunden, am Gottesacker.
 Ein Mädchen 12 Jahr, J. F. Rinkens, Mühlbesizers in Großpesschau, hinterlassene älteste Tochter, auf der Johannisgasse.
 Ein Mädchen $1\frac{1}{2}$ Jahr, J. G. Dpikens, Chaisenträgers hinterlassene Tochter, an der alten Burg.
 Ein Knabe $\frac{2}{3}$ Jahr, J. Chr. Krabe's, Bürgers und Einwohners Sohn, am Neuen Neumarkt.
 Ein Mädchen 14 Wochen, J. Tr. Schröder's, Polizeisoldatens T., auf der Windmühlengasse.
 Ein unehel. Knabe 2 Tage, C. S. Klimannin, aus Großsch bei Pegau, Sohn, in der Holzgasse vor dem Petersthore.

D i e n s t a g.

Eine Frau 67 Jahr, Hrn. C. G. Sonnenkalb's, Bürgers und Goldarbeiters Witwe, in der Fleischergasse.
 Eine unverheirath. Weibsperson 69 J., M. R. Hänfelin, Dienstmagd, in der Ritterstraße.
 Ein Mädchen $7\frac{1}{2}$ Jahr, C. F. Richters, Lohgerbergesellens Tochter, auf der Gerbergasse.

M i t t e w o c h.

Ein Mann 54 $\frac{1}{2}$ Jahr, J. G. Liebig, Correctioner, im Georgenhause.
 Ein Mann 43 $\frac{1}{2}$ Jahr, J. G. Gerlach, Markthelfer, in der Nikolaisstraße.
 Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, J. G. Höder's, Markthelfers Tochter, ebendasselbst.

D o n n e r s t a g.

Ein Mann 77 $\frac{1}{2}$ J., Hr. F. A. Riebner, gewesener Bürger und Coffetier, in der Nicolaisstraße.
 Eine Frau 81 $\frac{1}{2}$ Jahr, J. G. Neeser's, Bedientens Witwe, im Klostersgäßchen.
 Ein Mädchen 1 Jahr, Mstr. G. W. Bierlig's, Bürgers und Buchbinders, auch Hausbesizers Tochter, in der Burgstraße.

Ein Zwillingmädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, C. G. Graf's, Gerichtsdieners Tochter, im Stadtpfeifer-
gäßchen.

Freitag.

Eine Frau 51 $\frac{1}{2}$ Jahr, J. Chr. Naumann's, verabschiedeten Soldatens Witwe, vor dem Tho-
maspfortchen.

Ein Knabe $\frac{1}{2}$ Jahr, A. F. Otto's, Mühlknappens in Stamelm, Sohn, an den Schlachthöfen.
Ein unehel. Knabe 14 Tage, M. Bergerin, Dienstmagd, Sohn, in der Johannisvorstadt.

12 aus der Stadt. 13 aus der Vorstadt. 1 aus dem Georgenhause. 1 aus dem Hebammen-
Institut. Zusammen 27.

Vom 1. bis 7. April sind getauft:
11 Knaben, 9 Mädchen. Zusammen 20 Kinder.

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 10ten, auf Begehren: Rückzahl.

Bekanntmachung. Meinen geehrten Gönnern, Freunden und Kunden mache ich hier-
durch ergebenst bekannt, daß ich mein bisheriges Logis am Pichhose verlassen habe und nun in
meinem erkauften Hause, auf der Gerbergasse Nr. 1155, wohne, woselbst ich meinen Handel
als Meubleur nach wie vor fortsetze, und mich zum Ein- und Verkauf brauchbarer Mobilien
aller Art bestens empfehle. Fr. Wilh. Schenke, Meubleur.

Zugleich zeige auch ich den verehrten Herrschaften und Familien hiermit ergebenst an, daß ich den
von meiner seligen Mutter, der Wittwe Oberländer, seit mehreren Jahren betriebenen Puzpul-
ver-Handel stets fortsetze; ich bitte, mir das nämliche Zutrauen zu schenken, dessen sich die Ver-
storbene zu erfreuen hatte, deren Zeichen ich mich auch, um der Richtigkeit willen, fortwährend zum
Belegen der Pakete bediene. Christiane Friederike Schenke, geb. Oberländer.

Bekanntmachung. Endesunterzeichneter hat die Ehre hiermit ergebenst be-
kannt zu machen, dass er zu bevorstehender Leipziger Ostermesse mit schönen Reise-
wagen, leichten Zweispännern, Einspännern, Damen-Troschken, mit und ohne Ver-
deck (sämmtlich mit Steuerschen Eisen beschlagen) und auch schönen modernen Kutsch-
geschirren hier eintreffen wird. Für die Solidität werde ich garantiren; auch verspreche
ich billige Bedienung. Mein Logis ist im Hotel de Prusse.

Franz Krasser, Wagenfabrikant aus Leutmeritz in Böhmen.

Wiener Pianoforte. Ich empfehle Kennern und Liebhabern mein Magazin, welches
diese Messe mit Pianofortes aller Art versehen ist.

Friedrich Wied, v. Bülow's Haus Nr. 579.

Anzeige. Die Buchhandlung von

Johann Friedrich Gleditsch

ist aus No. 660, silberner Bär, alter Neumarkt in No. 626, grosse Feuerkugel, in die
erste Etage verlegt worden.

Unerbieten. Es bietet Jemand, der Pferde und Wagen hat, seine Dienste zu billigen
Waufuhren an, durch das Reich-Cabinet in der großen Feuerkugel.

Fehrling gesucht. Ein junger gebildeter Mensch kann unter billigen Bedingungen in ei-
ner lebhaften Stadt im Königreich Sachsen bei einem soliden Meister die Gürtler-Profession er-
lernen. Das Weitere darüber ist zu erfahren auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1038, parterre.

Logis gesucht. Für eine unverheirathete Person wird in freundlicher Lage, am liebsten auf dem Peterssteinwege, eine Stube vorn heraus, ohne Meubles, bei einer soliden Familie, von Johanni v. J. an, zu miethen gesucht. Wer eine solche abzulassen hat, beliebe die schriftliche Anzeige in Nr. 1142, eine Treppe hoch abzugeben.

Gesucht wird ein Lehrling zum Bau der Fortepianos, von J. G. Leithold, Instrumentmacher, Windmühlengasse Nr. 893.

Vermiethung. Auf der Reichsstraße, in Nr. 547, ist das Local zu einer Expeditions-Handlung, mit Niederlagen, Böden, Kammern und Keller, von Michaeli d. J. an; desgl. auch ein Boden nebst daran stoßender Kammer, und ein Keller, von jetzt an zu vermieten. Das Nähere erfährt man daselbst.

Meß = Vermiethung. Eine große Erkerstube nebst Alkoven, für ein Waarenlager passend, ist für jetzige Ostermesse zu vermieten in der Reichsstraße Nr. 400, eine Treppe hoch.

Zu vermieten ist auf dem Brühl Nr. 318 ein Gewölbe mit Regalen, und einige Wollböden mit Aufzügen. Das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Logis = Vermiethung. Eine erste Etage in der Nikolaistraße und eine dergleichen in der Grimma'schen Gasse, sind zu Michaeli d. J. zu vermieten. Das Nähere durch G. Stoll, im Barfußgäßchen Nr. 181.

Zu vermieten ist von jetzt an, Verhältnisse halber Nr. 816, das Lokal wo die Sattlerwerkstatt ist, nebst einen Familienlogis für 40 Thlr.

Z h o r z e t t e l v o m 9. A p r i l.

Grimma'sches Thor. U.		K a n s t ä d t e r T h o r. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Hblst. Margarith u. Basha, v. Grottau, in Eckards u. Rupperts Hause	5	Hr. Bar. v. Eilien, K. K. Oesterr. wirkl. Kammerer, a. Wien, v. Paris, im Hotel de Saxe	6
Hrn. Kfl. Klein u. Landmann, a. England, v. Dresden, im Hotel de Russie	10	V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Die Stollberger fahrende Post	
Die Breslauer reitende Post	4	Hr. Hauptm. v. Seydewitz, außer Diensten, aus Deitsch, v. Ultranstadt, passirt durch	11
Die Dresdner- und Bauhner reitende Post	6	Hrn. Kfl. Wittenstein u. Boddinhaus, von Barmen u. Elberfeld, bei Mühlig	12
Auf der Dresdner Diligence: Hr. Regoz. Galeotti, v. Toscana, im Hotel de Saxe	9	N a c h m i t t a g.	
Hr. Lucich, musikal. Künstler, von Warschau, in Nr. 1183	12	Hr. Hofrath Koch, v. Raumburg, unbestimmt	2
N a c h m i t t a g.		Die Hamburger reitende Post	3
Hr. Pentebeka, v. Odessa, pass. durch	1	P e t e r s t h o r. U.	
H a l l e ' s c h e s T h o r. U.		Gestern Abend.	
Gestern Abend.		Hr. Kfm. Filgus, v. Glauchau, bei Kupfer	
Auf der Berliner Silpost: Hr. D. Zahn, a. Stuttgart, nebst Gesellschaft, passirt durch	5	Hr. Baumeister Rögler u. Hr. Kfm. Schumann, v. Gera, bei Wieprecht	6
Se. Magnificenz Hr. Hofr. D. Sichel u. Hr. Consist. Asses. D. Drien, v. hier, v. Halle zurück	6	H o s p i t a l t h o r. U.	
Hr. Hblg. Schwarz, a. Barmen, unbestimmt	7	V o r m i t t a g.	
V o r m i t t a g.		Die Freiburger fahrende Post	
Auf der Landsberger Post: Hr. Kfm. Kaiser, aus Magdeburg, pass. durch	9	Die Annaberger fahrende Post	8
N a c h m i t t a g.		Hrn. Kfl. Gebr. Rathow, a. Hohenstein, Nr. 389	
Auf der Magdeburger Post: Hr. Schausp. Krabmer, a. Magdeburg, pass. durch	1	Auf der Hofer Diligence: Hr. Kfl. Gesell, Kubitz u. Kummer, aus Nürnberg und Fürth, in Kupfers Hause, bei Ekerl u. unbestimmt	10
Auf der Berliner Silpost: Hr. Particul. Löffert, a. Moskau, nebst Gesellschaft, im Hotel de Saxe	2	N a c h m i t t a g.	
Die Braunschweiger reitende Post	2	Hr. Kfm. Schwalb, a. Hamburg, v. Berna, Nr. 166	3